

Norddeutschland, der NSU und rechter Terror

Ein Hearing zum NSU-Komplex,

Rassismus und Justiz

4. November 2016, Hamburg

Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57a, 20097 Hamburg

(Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht)

Zum 5. Jahrestag der Selbstenttarnung des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) rückt das Hearing „Norddeutschland, der NSU und rechter Terror“ eine Region in den Mittelpunkt, die bei allen bisherigen Aufklärungsbemühungen im NSU-Komplex das Schlusslicht bildet. Dabei gibt es in Norddeutschland – Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein – eine lange Kontinuitätslinie rechten und rassistisch motivierten Terrors.

Überlebende, Nebenklagevertreter_innen der Betroffenen und unabhängige Projekte, die Betroffene rechter und rassistischer Gewalt unterstützen, erinnern in den drei Panels des Hearings an die tödliche Dimension rassistischer Gewalt in Norddeutschland und diskutieren über Aufklärungsblockaden im NSU-Komplex, die Praxis der Strafverfolgungsbehörden, die Forderungen der Betroffenen und die Konsequenzen des aktuellen Anstiegs rassistischer und rechter Gewalt.

Die vielen offenen Fragen zu den ungesühnten Morden an zehn Bewohner_innen des Flüchtlingsheims in der Lübecker Hafenstraßen 1996 und nach Unterstützer_innen des NSU-Kerntrios in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern stehen ebenso im Mittelpunkt des Hearings wie die gesellschaftlichen Diskurse, die vor Ort zu einer Entsolidarisierung mit den Betroffenen alltäglicher rechter Gewalt beitragen. Denn man kann über den NSU-Komplex, und rechten Terror nicht reden, ohne die in Norddeutschland fest verankerten neonazistischen Netzwerke sowie institutionellen Rassismus und dessen Auswirkungen zu untersuchen.

Und nicht zuletzt wird die Frage zur Diskussion stehen, wieviel öffentlichen Druck und welche Anstrengungen und Initiativen es bedarf, um die Aufklärungsblockade nicht alleine im NSU-Komplex zu überwinden.

Veranstalter:

**Ev. Akademie zu Berlin,
Bundesarbeitsgemeinschaft
Kirche und Rechtsextremismus
(BAG K+R) sowie
Kirche stärkt Demokratie**

unterstützt von:

Mobiles Beratungsteam gegen
Rechtsextremismus Hamburg
empower – Beratungsstelle für
Opfer rechter, rassistischer und
antisemitischer Gewalt
LOBBI e.V. – Beratung für Betroffene
rechter Gewalt Mecklenburg-Vorpommern
zebra – Zentrum für Betroffene
rechter Angriffe (Schleswig-Holstein)
Republikanischer Anwältinnen-
und Anwälteverein e.V
und NSU-Watch

Norddeutschland, der NSU und rechter Terror Ein Hearing zum NSU-Komplex, Rassismus und Justiz 4. November 2016

Programm:

13:00 – 13:30 Uhr Ankommen

13:30 – 14:00 Uhr Begrüßung und Grußwort: Dr. Christian Staffa (Evangelische Akademie zu Berlin und Sprecher_innenrat der BAG K+R) und eine Vertreter_in der Nordkirche.

14:00 – 15:30 Uhr Panel I: Kontinuitäten rechten und rassistischen Terrors in Norddeutschland

Rechtsanwalt Ünal Zeran (Ramazan Avcı Initiative), Rechtsanwältin Gabriele Heinecke (Hamburg), Rechtsanwalt Alexander Hoffmann (Kiel), Caro Keller (NSU-Watch), Moderation: Friedemann Bringt (BAG K+R)
Kommentar: Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlags von Mölln, angefragt

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00 - 17:30 Uhr Panel II: Konsequenzen aus dem NSU-Komplex?

Zur Rolle von Polizei und Justiz bei der Strafverfolgung rassistischen und rechten Terrors

Tim Bleis (LOBBI – für Betroffene rechter Gewalt e.V., Rostock), Prof. Dr. Rafael Behr (FH der Akademie der Polizei Hamburg), Hans-Ernst Böttcher (Präsident des Landgerichts i.R., Lübeck), Moderation: Karl-Georg Ohse (Kirche stärkt Demokratie)
Kommentar: Felix Krebs (Journalist, Hamburg)

17:30 – 18:00 Uhr Abendessen

18:00 – 19:30 Uhr Panel III: Das gebrochene Versprechen. Zum Stand der Aufklärung der NSU-Morde in Hamburg und Rostock und der Präsenz des NSU in Norddeutschland

Rechtsanwalt Alexander Kienzle (Nebenklagevertreter der Familie Halit Yozgat), Hasan Dilman (Nebenklagevertreter der Familie von Mehmet Turgut), angefragt, Ayse Gülec (Initiative „6. April“ Kassel), Moderation: Heike Kleffner (Journalistin, Berlin)
Kommentar: Dr. Vassilis Tsianos (Fachhochschule Kiel)

20:00 Uhr Ende

Der Tagungsbeitrag beträgt 20€/ermäßigt 10€. **Bitte melden Sie sich an unter: [Ev. Akademie Berlin](#)**